

Halbjahresbericht
2013



Deutsche Technologie Beteiligungen AG
Stefan-George-Ring 29
81929 München

Telefon: +49-89-1890848-0
E-Mail: investor.relations@detebe.com
Internet: www.detebe.com

4 DeTeBe im Überblick

6 Zwischenlagebericht

10 Beteiligungen im Überblick

12 Halbjahresabschluss im Überblick

14 Vorläufige Bilanz

16 Vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung

18 Entwicklung des Anlagevermögens

20 Anhang

Zahlen und Fakten

Geschäftsjahr Rechnungslegung	30.06.2013 HGB	2012 HGB	2011 HGB
Anzahl der Beteiligungen	4	4	5
davon börsennotierte Beteiligungen	2	2	2
davon Mehrheitsbeteiligungen	2	2	3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in T€	578	-453	55
Periodenergebnis in T€	570	-453	56
Liquidität und Anleihen in T€	3.274	2.165	2.656
Gewinnausschüttung innerhalb der Periode in T€	0	330	495
Eigenkapital in T€	4.530	3.960	4.743
Eigenkapitalquote	99%	99%	99%
Anzahl Aktien in Tsd.	3.300	3.300	3.300



*Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

die Deutsche Technologie Beteiligungen AG (DeTeBe) hat das erste Halbjahr 2013 profitabel abgeschlossen. Der Periodenüberschuss lag bei TEUR 570. Die Umsatzerlöse lagen bei TEUR 868. Die freien Mittel konnten seit Jahresbeginn von 2,16 Mio. Euro auf 3,27 Mio. Euro ausgebaut werden. Hintergrund für diese Entwicklung ist vor allem die Veräußerung von Aktien der InterCard AG Informationssysteme. Die beiden börsennotierten Beteiligungen Plan Optik AG und InterCard melden weiterhin gute Geschäftsaussichten und konnten ihre Ergebnisse zuletzt deutlich steigern.

Die Geschäftszahlen der DeTeBe im ersten Halbjahr 2013 sind vor allem auf die positive Entwicklung unserer börsennotierten Beteiligung InterCard AG Informationssysteme zurückzuführen. Die DeTeBe konnte in der Folge im ersten Halbjahr 2013 insgesamt 289.346 Aktien der InterCard AG Informationssysteme veräußern. Davon wurden 195.000 Aktien an mehrere institutionelle Investoren sowie an einen strategischen Investor breit platziert.

Die DeTeBe ist damit weiterhin mit 214.818 Aktien der InterCard AG Informationssysteme am Erfolg des Unternehmens beteiligt. Die InterCard-Aktien sind vollständig im Anlagevermögen gebucht.

Unmittelbar zuvor hatte die InterCard AG Informationssysteme bereits eine Kapitalerhöhung über 120.000 Aktien erfolgreich an institutionelle Investoren platziert. Nach dieser Kapitalerhöhung und den Veräußerungen hält die DeTeBe heute 16,27% der Anteile.

Von den durch die DeTeBe veräußerten InterCard-Aktien wurden 236.210 Aktien aus dem Umlaufvermögen veräußert, was zu den Umsatzerlösen in Höhe von 868.541 Euro geführt hat. Die übrigen 53.136 InterCard-Aktien wurden aus dem Anlagevermögen veräußert und die Erträge werden entsprechend in den Erträgen aus Beteiligungen ausgewiesen.

Durch die Transaktionen konnten sowohl der Freefloat der InterCard-Aktien verbreitert als auch die Aktionärsbasis aufgewertet werden. Von der neuen Aktionärsstruktur und der weiter gestärkten Kapitalbasis erwarten wir positive Impulse für InterCard.

Zusätzlich zu den InterCard-Aktien hält die DeTeBe insgesamt 1.003.222 Aktien der börsennotierten Plan Optik AG und somit 23,47% der Anteile. Der Bestand an Aktien der Plan Optik AG ist damit zum 30.6.2013 lediglich um 37.140 Aktien niedriger als zu Jahresbeginn. Die Plan-Optik-Aktien sind vollständig im Anlagevermögen gebucht.



Die freien Mittel der DeTeBe liegen nach der Umplatzierung der InterCard-Aktien und trotz der in 2012 ausgeschütteten Dividende zum 30.6.2013 bei 3,274 Mio. Euro. Sie sind damit gegenüber dem Jahresbeginn um 1,108 Mio. Euro gestiegen und setzen sich zusammen aus liquiden Mitteln in Höhe von 2.580.824 Euro und jederzeit veräußerbaren Anleihen in Höhe von 693.048 Euro.

Die DeTeBe hielt darüber hinaus lediglich zwei Mehrheitsbeteiligungen an den Gesellschaften Frank Optic Products GmbH sowie der LTeg GmbH. Wir beabsichtigen deshalb, unser Portfolio wieder auszubauen. Allerdings sind viele Unternehmen wegen der wieder freizügigeren Kreditvergabe der Banken nicht auf eine Beteiligung durch die DeTeBe angewiesen, was das Eingehen neuer Engagements zuletzt erschwert hat.

Für die anstehende Hauptversammlung unserer Gesellschaft am 24. Juli 2013 hat die Equity A Beteiligungs GmbH eine Ergänzung der Tagesordnung verlangt. Auf Initiative der Aktionärin, die voraussichtlich einen Stimmenanteil von mehr als 75% vertreten wird, stimmt die Hauptversammlung

über eine ordentliche Herabsetzung des Grundkapitals von 3,3 Mio. auf 1,1 Mio. Euro und eine Zusammenlegung der Aktien von heute 3,3 Mio. Aktien auf dann 1,1 Mio. Aktien ab. Für den Fall eines entsprechenden Beschlusses könnte dies ab Januar 2014 zu einer Rückführung des Kapitals und damit auch zu einer Rückführung der Liquidität in Höhe von 2,2 Mio. Euro an unsere Aktionäre führen.

Auch wenn die DeTeBe heute über freie Mittel in Höhe von 3,27 Mio. Euro verfügt und zusätzlich nach wie vor größere Aktienpakete an den Beteiligungen Plan Optik und InterCard hält, könnte ein entsprechender Beschluss den finanziellen Spielraum für das Eingehen neuer Beteiligungen spürbar begrenzen.

Weitere wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die weiteren Chancen der DeTeBe liegen ebenso wie das Geschäftsrisiko im Wesentlichen in der Entwicklung des Portfolios.

Die Chancen bestehen insbesondere in der Möglichkeit der Veräußerung von Unternehmensanteilen über die Börse oder an strategische Investoren oder Finanzinvestoren unter Erzielung hoher Veräußerungsgewinne. Bei positiver Entwicklung des Marktumfelds und wachsender Profitabilität der Beteiligungen können unerwartet hohe stille Reserven entstehen. Die Realisierung stiller Reserven kann zu einem starken Anstieg der Gewinne der DeTeBe führen.

Bei der DeTeBe sind derzeit keine über die üblichen Geschäftsrisiken hinausgehenden gravierenden Risiken erkennbar. Der Vorstand war und ist in jede risikorelevante Entscheidung eingebunden.

Wesentliche Risiken sind im Folgenden aufgeführt:

a) Adressenausfallrisiko

Die DeTeBe trägt sowohl das Risiko des Ausfalls von Beteiligungen als auch das Risiko des Ausfalls von Emittenten oder Banken bei der Geldanlage.

Das Adressenausfallrisiko im Bereich der Beteiligungen wird begrenzt, indem Nachfinanzierungsverpflichtungen nicht eingegangen werden. Außerdem werden keine Bürgschaften und andere Haftungsrisiken für die Beteiligungen übernommen. Das Risiko eines jeden Engagements reduziert sich somit auf den Ausfall der Kapitaleinlage sowie auf den Ausfall gewährter Gesellschafterdarlehen.

Das Adressenausfallrisiko der Beteiligungen wird nach Möglichkeit durch Diversifikation begrenzt. Die investierten Mittel, also der Kaufpreis der Gesellschaftsanteile und die den Beteiligungen gewährten

Gesellschafterdarlehen bleiben in der Regel auf ein Volumen limitiert, das nur einen begrenzten Teil des Gesamtvolumens der DeTeBe ausmacht. Allerdings haben die Aktienbestände der beiden börsennotierten Beteiligungen Plan Optik und InterCard heute einen signifikanten Einfluss auf das Gesamtvermögen der DeTeBe.

b) Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der DeTeBe ist durch ausreichend bemessene Liquiditätsreserven gegeben. Die DeTeBe kann Neuinvestitionen jederzeit aus der vorhandenen Liquidität finanzieren. Verpflichtungen zur Nachfinanzierung von Portfoliounternehmen sowie Bankverbindlichkeiten bestehen nicht.

Das aufgrund des geringen Personalbestands und der konsequenten Nutzung externer Dienstleister niedrige Fixkostenniveau würde selbst bei langfristig schlechter Geschäftslage zu einem begrenzten Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko führen.

Sollte es auf der am 24. Juli 2013 stattfindenden Hauptversammlung allerdings zu einem Beschluss zu Gunsten der oben beschriebenen Kapitalherabsetzung kommen, könnte dies den finanziellen Spielraum für das Eingehen neuer Beteiligungen spürbar begrenzen.

c) Kurs- und Marktrisiken

Die DeTeBe investiert ausschließlich in Deutschland bzw. im Euro-Raum und unterliegt somit aus dem Beteiligungsgeschäft keinen direkten Wechselkursrisiken.

Die Beteiligungen unterliegen teilweise Wechselkursrisiken im Bezug auf Zuliefer- und Absatzmärkte sowie die Finanzierung.

Die stillen Reserven bei den Beteiligungen Plan Optik und InterCard könnten durch Aktienkursschwankungen reduziert werden. Das Marktpreisrisiko börsennotierter Wertpapiere überwacht die DeTeBe anhand der laufenden Kursentwicklung.

d) Human Resources

Das Geschäft der DeTeBe konzentriert sich mit derzeit nur einem Vorstandsmitglied in wesentlichen Teilen auf nur eine Person.

Allerdings liegen die wesentlichen Werte der Gesellschaft in den unabhängigen börsennotierten Beteiligungen sowie in den zumeist mehrheitlich gehaltenen Tochtergesellschaften, deren Management jeweils weitgehend autark von der DeTeBe agiert.

Zusätzlich zum Vorstand werden in der Verwaltung zwei weitere Arbeitnehmer beschäftigt. Die Gesellschaft greift an Stelle von eigenem Personal in vielen Bereichen auf externe Dienstleister zurück.

e) Rechtsrisiken

Rechtsstreitigkeiten bestehen nicht. Drohende Rechtsstreitigkeiten sind nicht bekannt.

Ausblick

.....
Nach wie vor bestehen durch die beiden börsennotierten Gesellschaften Plan Optik AG und InterCard AG Informationssysteme veritable Anteile an Unter-

nehmen mit nennenswerten stillen Reserven und entsprechendem Gewinnpotenzial. Die gute Geschäftsentwicklung beider Gesellschaften stimmt uns auch für die Geschäftsentwicklung der DeTeBe in der zweiten Jahreshälfte zuversichtlich.

Bereits eingeleitete Kostensenkungen sollen diese Entwicklung unterstützen. So konnten beispielsweise im ersten Quartal die Raumkosten durch den Umzug in neue Geschäftsräume deutlich gesenkt werden.

Allerdings bestehen langfristig auf Grund des ausgedünnten Portfolios Risiken für die Ertragslage. Die DeTeBe beabsichtigt deshalb weiterhin, neue Beteiligungen einzugehen. Dabei sollen auch in Zukunft die investierten Beträge und dadurch das Risiko je Beteiligung strikt limitiert bleiben.

Auch wenn wir grundsätzlich eine stabile konjunkturelle Entwicklung und eine weiterhin positive Entwicklung des Kapitalmarktes erwarten, bestehen auch künftig insbesondere durch die zyklisch wiederkehrenden Schulden- und Vertrauenskrisen Risiken für Konjunktur und Kapitalmärkte. Der Wert unseres Portfolios und auch unsere Ergebnisentwicklung hängen maßgeblich davon ab.

München, im Juli 2013

Deutsche Technologie Beteiligungen AG

Stefan Thoma

Vorstand

Beteiligungen im Überblick



Plan Optik AG

23,5%, 1.003.222 Aktien, börsennotiert
Glaswafer, Mikrosystemtechnik



InterCard AG Informationssysteme

16,3%, 214.818 Aktien, börsennotiert
Kartensysteme für Hochschulen



Frank Optic Products GmbH

51%
Faseroptische Laserkabel



LTeg GmbH

51%
Hebetechnik

Stand: 30.06.2013



Vorläufige Bilanz

Vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung des Anlagevermögens

Anhang



Vorläufige Bilanz zum 30.06.2013

Aktiva

Aktiva	EUR	Stand am 30.06.2013 EUR	Stand am 31.12.2012 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		3.253,00	4
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		16.904,00	20
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	203.547,20		204
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	97.500,00		97
3. Beteiligungen	931.387,72		979
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		150
		1.232.434,92	1.430
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.412,50		6
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.500,00		6
3. Sonstige Vermögensgegenstände	47.116,29		32
		56.028,79	44
II. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		693.048,00	1.142
III. Flüssige Mittel			
		2.580.824,23	1.367
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		5.357,00	0
		4.587.849,94	4.007

Passiva

Passiva	EUR	Stand am 30.06.2013 EUR	Stand am 31.12.2012 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.300.000,00		3.300
II. Kapitalrücklage	646.621,08		647
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	13.834,53		14
IV. Bilanzgewinn	570.024,40		0
		4.530.480,01	3.961
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	2.555,23		0
2. Sonstige Rückstellungen	27.595,00		20
		30.150,23	20
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.793,74		6
2. Sonstige Verbindlichkeiten	21.108,96		20
		26.902,70	26
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		317,00	0
		4.587.849,94	4.007

Vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.01. – 30.06.2013

	bis 30.06.2013		2012
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		868.541,11	27
2. Sonstige betriebliche Erträge		45.953,71	24
		914.494,82	51
3. Aufwand aus Anteilsverkauf		364.682,08	12
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	116.469,04		222
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	7.360,71		17
		123.829,75	239
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.216,83	11
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		82.978,29	174
		337.787,87	-385
7. Erträge aus Beteiligungen	224.364,94		73
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	9.968,75		24
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.402,99		28
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		193
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,31		0
		239.734,37	-68
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		577.522,24	-453
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.286,84		0
14. Sonstige Steuern	211,00		0
		7.497,84	0
15. Periodenüberschuss / -fehlbetrag		570.024,40	-453
16. Gewinnvortrag		0,00	11
17. Entnahmen aus Kapitalrücklagen		0,00	442
		570.024,40	0
18. Bilanzgewinn		570.024,40	0

Entwicklung des Anlagevermögens im ersten Halbjahr 2013

	Anschaffungs- / Herstellungskosten			
	Stand am 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.06.2013 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	17.170,76	0,00	0,00	17.170,76
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.416,62	982,83	0,00	58.399,45
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	281.990,03	0,00	0,00	281.990,03
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	212.500,00	0,00	0,00	212.500,00
3. Beteiligungen	979.108,00	0,00	47.720,28	931.387,72
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	150.000,00	0,00	150.000,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
	1.723.598,03	0,00	197.720,28	1.525.877,75
	1.798.185,41	982,83	197.720,28	1.601.447,96

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.06.2013 EUR	Stand am 30.06.2013 EUR	Stand am 31.12.2012 EUR
12.737,76	1.180,00	0,00	13.917,76	3.253,00	4.433,00
37.458,62	4.036,83	0,00	41.495,45	16.904,00	19.958,00
78.442,83	0,00	0,00	78.442,83	203.547,20	203.547,20
115.000,00	0,00	0,00	115.000,00	97.500,00	97.500,00
0,00	0,00	0,00	0,00	931.387,72	979.108,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00
100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00
293.442,83	0,00	0,00	293.442,83	1.232.434,92	1.430.155,20
343.639,21	5.216,83	0,00	348.856,04	1.252.591,92	1.454.546,20

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten. Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden konnten, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 246 bis 256 HGB vorgenommen; die ergänzenden Vorschriften der §§ 264 bis 278 HGB für Kapitalgesellschaften (betreffend Gliederung, Ansatz und Bewertung) wurden berücksichtigt.

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert.

Die unter den **Wertpapieren** ausgewiesenen sonstigen Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert oder der Börsenwert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf die Anteile außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem Erfüllungsbetrag nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Gezeichnetes Kapital

Das zum Bilanzstichtag als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Grundkapital ist eingeteilt in 3.300.000,00 Inhaberaktien zum rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie (Stückaktien).

3. Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 26.07.2012 ist die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2007/I sowie die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals und die Änderung des § 4 (Genehmigtes Kapital) der Satzung beschlossen worden. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26.07.2012 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30.06.2017 gegen Bar- und/oder Sacheinlage um insgesamt bis zu 1.500.000,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2012/I).

4. Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von EUR 0,00 (i.V. TEUR 11) enthalten.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

6. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen EUR 14.441,55 (i. V. TEUR 6) auf Verbindlichkeiten aus Steuern, EUR 667,41 (i. V. TEUR 1) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und EUR 6.000,00 (i. V. TEUR 13) auf übrige sonstige Verbindlichkeiten.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus der Veräußerung von im Umlaufvermögen gehaltenen Unternehmensanteilen erfasst.

2. Aufwand aus Anteilsverkauf

Korrespondierend zu der Position „Umsatzerlöse“ werden unter der Position „Aufwand aus Anteilsverkauf“ die Buchwertabgänge der im Umlaufvermögen gehaltenen Unternehmensanteile, die veräußert wurden, erfasst.

3. Verbundene Unternehmen

Die **Erträge aus Beteiligungen** betreffen keine verbundenen Unternehmen.

Die **Erträge aus Ausleihungen des Anlagevermögens** betreffen mit EUR 2.668,75 (i. V. TEUR 11) verbundene Unternehmen.

4. außerplanmäßige Abschreibung

Außerplanmäßige Abschreibungen im Finanzanlagevermögen wegen dauernder Wertminderung waren in Höhe von EUR 0,00 (i. V. TEUR 193) notwendig.

5. Ertragsteuern

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** betreffen die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag für das laufende Geschäftsjahr.

D. Sonstige Angaben

1. Anteilsbesitz

Der im Anlagevermögen sowie unter den Wertpapieren im Umlaufvermögen ausgewiesene Anteilsbesitz (Kapitalanteil mindestens 20 %) setzt sich wie folgt zusammen:

Nr.	Name	Sitz	Beteiligungsquote %	Beteiligt über Nr.	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
1.	Frank Optic Products GmbH	Berlin	51,1		277	27 ²
2.	Climasol Solaranlagen GmbH	Neu-Ulm	51,0		12	-224 ³
3.	LTeg GmbH	Aichach	51,4		-40	-7 ²
4.	InterCard AG Informationssysteme	Villingen-Schwenningen	16,3		2.907	587 ¹
5.	Plan Optik AG	Elsoff-Mittelhofen	23,5		6.358	86 ¹
6.	Climasol Service GmbH	Neu-Ulm	100,0	2.	3	3 ²

¹ Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2012 (31. Dezember).

² Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2011 (31. Dezember).

³ Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2010 (31. Dezember).

2. Aktionärsstruktur

Die Equity A Beteiligungs GmbH, Salzburg (Österreich) besitzt direkt eine Mehrheitsbeteiligung an der Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing.

Die U.C.A. Aktiengesellschaft, München, besitzt indirekt über ihre 100 %-ige Tochtergesellschaft Equity A Beteiligungs GmbH, Salzburg (Österreich) eine Mehrheitsbeteiligung an der Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing.

3. Organe der Gesellschaft

Vorstand ist:

Stefan Thoma (Dipl.-Volkswirt), Utting

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Ulf Meyer-Kessel (Rechtsanwalt), Hamburg (Vorsitzender)

Dr. Joachim Kaske (Vorstand U.C.A. Aktiengesellschaft, München), Berg (Stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Jürgen Steuer (Vorstand U.C.A. Aktiengesellschaft, München), Grünwald

München, im Juli 2013

Deutsche Technologie Beteiligungen AG

Stefan Thoma

Vorstand

